

Medieneinladung, 4. November 2019

Renommierete Philosophin Rebekka Reinhard spricht zu Macht und Mut

Am 14. November hält die renommierte freie Philosophin Rebekka Reinhard einen Vortrag unter dem Titel «Philosophy works!: Orientierung für Mutige». Sie plädiert für eine neue Aufklärung – und macht Mut zur Macht. Der Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung «FACING HISTORY» statt. Darin erwachen die Skulpturen der Antikensammlung der Universität Bern dank Videoprojektionen zum Leben und beantworten Fragen zu ihrer Geschichte.

In der Ausstellung FACING HISTORY werden die Skulpturen in der Antikensammlung der Universität Bern zum Leben erweckt und die Besucherinnen und Besucher werden aufgefordert, sich mit der eigenen Kulturgeschichte auseinander zu setzen. Die Ausstellung basiert auf einem Konzept der Medienkünstler František Klossner und Marc-André Gasser, das in Zusammenarbeit mit Elena Mango, Professorin für Archäologie des Mittelmeerraums am Institut für Archäologische Wissenschaften an der Universität Bern, entstanden ist. František Klossner sagt: «Rebekka Reinhard wagt den Blick zurück nach vorne. Sie zeigt, wie wichtig es ist, den Kairos zu nutzen. Kairos – der günstige Moment – war schon für die antiken Philosophen ein wichtiger und handlungsleitender Begriff». Kairos könne als rechter Augenblick verstanden werden, zum Beispiel um eine Entscheidung zu fällen, oder auch als günstigen Zusammenfall mehrerer voneinander unabhängiger Komponenten. «In der heutigen schnelllebigen Zeit gilt es mehr denn je, die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen: mit Hirn, Herz und Experimentierfreude», so Klossner weiter.

Rebekka Reinard plädiert für eine neue Aufklärung – und für mehr Mut zur Macht. Für eine (Selbst)Ermächtigung der Frau; Akzeptanz vielfältiger Meinungen und Lebensformen und für einen offenen Dialog zwischen den Generationen. «Ihre aktuelle Herangehensweise an heutige Herausforderungen und ihr Umgang mit der ‚Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen‘ repräsentiert auch einen wichtigen Aspekt unsere Ausstellung – und sie ist eine inspirierende Rednerin. Das hat uns dazu bewogen, sie für einen Vortrag nach Bern einzuladen», erklärt Klossner.

Dr. Rebekka Reinhard gilt als eine der bekanntesten freien Philosophinnen Deutschlands. Seit 2007 ist sie als Referentin, Keynote Speaker und Beraterin international tätig. Sie ist stellvertretende Chefredakteurin der Philosophie-Zeitschrift «Hohe Luft». Das von ihr 2009 veröffentlichte Buch «Die Sinn-Diät», wurde zum Spiegel-Bestseller und ist eines der erfolgreichsten deutschsprachigen Bücher im Bereich der Philosophie der neueren Zeit. Ihr aktuellstes und vieldiskutiertes Werk «Kleine Philosophie der Macht (nur für Frauen)» ist 2015 im Ludwig Verlag erschienen.

Medienschaffende sind herzlich eingeladen zum Vortrag von Dr. Rebekka Reinhard:

Datum: Donnerstag, 14. November 2019, 18.30 Uhr

Ort: Hörsaal 001 (EG), Hallerstrasse 12, 3012 Bern

Eintritt frei, Vortragssprache Deutsch

Medienschaffende sind gebeten sich anzumelden bis am Montag, 11. November:

medien@unibe.ch / Telefon: +41 31 631 41 42

Die Sonderveranstaltung mit Dr. Rebekka Reinhard wird ermöglicht durch den Verein SEHNERV in Kooperation mit der Antikensammlung Universität Bern und freundlicher Unterstützung von Carola Ertle + Günther Ketterer. / <https://www.sehnerg.org/>

Link zur Ausstellung: <https://www.facinghistory.ch/veranstaltungen/>

Link zur Webseite von Rebekka Reinhard: <https://rebeccakreinhard.de>

FACING HISTORY – Kulturgeschichte im Dialog

Ort: Antikensammlung Universität Bern, Abgüsse, Hallerstrasse 12, 3012 Bern

Dauer der Ausstellung: 8. Juni 2019 bis 7. Juni 2020

Öffnungszeiten: Do – So, 14 – 17 Uhr

Eintritt: Erwachsene: CHF 10.– / reduziert: CHF 7.– / Studierende, Schüler, Kinder: CHF 5.–

Führungen auf Anmeldung: CHF 150.– /60 Minuten; antikensammlung@iaw.unibe.ch

Rahmenprogramm: facinghistory.ch

Konzeption und Realisation: Frantiček Klossner (Drehbuch, Regie), Marc-André Gasser (interaktive Medien), Prof. Dr. Elena Mango (wissenschaftliche Beratung), unter Mitarbeit von Cinzia Marti, Dr. des. Josy Luginbühl

Die Realisierung der Ausstellung wurde ermöglicht Dank Förderbeiträgen von:

Kulturförderung des Kantons Bern / Ernst Göhner Stiftung / Hans-Eugen und Margrit Stucki-Liechti Stiftung / Beisheim Stiftung / Stiftung Vinetum / Bürgergemeinde Bern / Ursula Wirz-Stiftung / Temperatio Stiftung / Kultur Stadt Bern / Fondation Johanna Dürmüller-Bol / Carola Ertle + Günther Ketterer

sowie durch die Mitarbeit und Unterstützung von:

Recycled TV AG für Film und Fernsehen / MAG Design Creative Engineering / andergarten GmbH / Kohler Elektro Bern AG / Blech Punkt AG / Einzigartiges.ch / Tierpark Bern / Geographisches Institut sowie die Abteilungen Kommunikation & Marketing und Betrieb & Technik der Universität Bern / Verein zur Förderung von Medienkunst [SEHNERV.org](http://sehnerg.org)

Mit freundlichen Grüßen

Media Relations

Universität Bern